

- Es gilt das gesprochene Wort -

**Bezirksregierung
Münster**



**Grußworte von Regierungspräsident
Dr. Peter Paziorek zur Präsentation der ersten
Briefmarkenkollektion des Münsterlandes**

31.07.2009

Seite 1/2

Sehr geehrter Herr Lensing-Wolff,
sehr geehrter Herr Morocutti,
sehr geehrte Frau Pein,
sehr geehrte Damen und Herren,

Pressestelle

Sigrun Rittrich

Telefon 0251-411-1070

pressestelle@brms.nrw.de

als Regierungspräsident, nimmt man viele repräsentative Termine wahr. Auch in meinem früheren Amt als parlamentarischer Staatssekretär standen viele Repräsentationstermine in meinem Kalender. Da ist es schwer, nach so vielen Jahren auf diesem Feld persönlich noch eine echte Premiere zu erleben.

Heute ist es aber in der Tat für mich eine Premiere, deswegen ist dieser Termin für mich besonders erfreulich. Die neuen Briefmarken der Deutschen Post durfte ich nämlich nicht öffentlich präsentieren. Es war nicht mein Fachgebiet. Das haben andere gemacht.

Ich hätte auch nie damit gerechnet, dass ich jetzt, als Regierungspräsident in meiner Heimatregion, einmal das Vergnügen haben würde, einen Briefmarkensatz vorzustellen, dem man ganz klar ansieht, woher er kommt: Aus dem Münsterland. Natürlich hatte auch die Post schon einzelne Münsterland-Motive. Aber einen ganzen Satz solcher Marken hat es noch nicht gegeben. Insofern feiern wir heute eine Premiere, die für unsere Region von besonderer Bedeutung ist.

Die Briefmarken - die Philatelisten mögen es mir verzeihen - sind mehr als nur ein Stück gummiertes Papier mit dem Zweck, einen Wert anzuzeigen.

Sie sind auch ein Symbol für die Stärke einer Region – kulturell und wirtschaftlich. Das Münsterland ist eine Kulturregion mit Selbstbewusstsein. Im Wettbewerb der Regionen sind kulturelle Stärken und geschichtliche Tradition ein wichtiger Faktor. Deshalb begrüße ich diese Kollektion, die gerade die geschichtlichen Wurzeln im Münsterland darstellt. Kultur ist als wirtschaftspolitischer Standortfaktor immer bedeutender geworden.

Wir dürfen nicht vergessen: Das Münsterland ist nur deswegen - auch in diesen Zeiten - wirtschaftlich so stabil, weil wir einen stabilen Mittelstand haben. Größtenteils Familien-Unternehmen, die es zum Teil mit ihren guten Produkten, ihren soliden Strukturen und hervorragend ausgebildeten Mitarbeitern bis zu heimlichen Weltmarktführern ge-

Bezirksregierung Münster
Domplatz 1-3
48143 Münster
Telefon: 0251/411-0
Telefax: 0251/411-82525



schafft haben – „Hidden Champions“ ist schon fast zu einer Markenbezeichnung für die hiesigen Unternehmen geworden. Und nach einer aktuellen Studie des Wirtschaftsforschungsinstituts Feri im Auftrag des Magazins Capital wird Münster in den nächsten Jahren bei der Wirtschaftsleistung wachsen wie keine andere Stadt.

Die derzeitige Wirtschaftskrise meistern Münster und das Münsterland - bisher - sehr passabel, auch wenn es natürlich auch hier harte Einschnitte gibt. Der Mittelstand im Münsterland ist sich jedoch seiner Verantwortung für die Menschen und die Region bewusst.

Das Unternehmen „Brief & Mehr“ passt gut in diese Landschaft. Es stärkt die Region in einer ihrer Stärken, den Dienstleistungen. Es bietet über 800 Menschen Arbeit, es schafft Wettbewerb auf einem Markt, auf dem es sonst ein Monopol gäbe. Verzeihen Sie mir, wenn ich das sage: Aber das ist gut für den Verbraucher. Auch wenn Ihnen niedrige Preise wahrscheinlich nicht so lieb sind...

Die gute alte Briefmarke wiederzubeleben ist die konsequente Fortsetzung dieser Strategie. Die Marken zeigen die Schlösser des Münsterlandes, und die Briefe werden als Botschafter in ganz Deutschland, und vermutlich in der ganzen Welt verbreitet.

Ich wünsche Ihnen, Herr Lensing-Wolff und Herr Morocutti, weiterhin viel Erfolg bei Ihren Unternehmungen, und Frau Pein wünsche ich einen hohen Erlös aus der Versteigerung der Ersttagsmarken. Ich wünschte, Sie würden das Geld nie brauchen. Aber ich weiß, dass Sie es bitter nötig haben. Auch deswegen bin ich heute sehr gerne hierher gekommen. Weil es mir wichtig ist, solche Kinder-Hilfsprojekte zu unterstützen.

Wie Sie sicher wissen, engagieren wir uns sehr für das Rekord-Projekt „Münster zeigt Größe“, wo es ja auch darum geht, schwer kranken Kindern zu helfen. Mittels einer Postkarte (und kleinen Spende) für die krebserkrankten Kinder im Münsterland.

Falls diese Postkarten nicht in eine der bereitgestellten Postkarten-Sammelboxen eingeworfen werden wäre es bestimmt keine schlechte Idee, sie auch mit diesen schönen Münsterlandmarken freizumachen.